

## Gesellschaftskleider.

Der Winter mit seinen Freuden hat seinen Einzug gehalten! Doch mit den Freuden tritt ein Heer von Sorgen auf. Nicht nur neue Speisen, mit denen wir unsere Gäste überraschen, nicht die kleinen Vorträge und Tischdekorationen,

die von den originellen und geschmackvollen Einfällen der Wirtin plaudern, machen uns Mühe und Kopfschmerzen. „Was sollen wir anziehen?“ ist die Frage, die vor jedem Feste wiederkehrt.

Zu der großen Freude der Damen kann man feststellen, daß die Mode in den letzten Monaten sich sehr trennen geliebt ist. Der enge Rock ist noch immer Sieger und wird aller Wahrscheinlichkeit nach noch lange das Feld behaupten. Die Pariserin gefällt sich in ihm und die gebirgige Deutsche macht ihn nach, ob er kleidet oder nicht. Denn gerade der enge Rock gehört zu einer Mode, die man kritischen Blickes betrachten sollte.

Im allgemeinen ist die Pariserin schlanker und graxiler gebaut als die Deutsche, besonders die Hüftpartien sind bei ihr weniger ausgebildet. Darum kann sie sich auch den Rock gefalten, der die Beine fest umschließt. Natürlich wirkt die Linie besser, wenn nicht die Hüften rund sind und der Rock wie ein umgekehrter Zuckerhut unten zusammenläuft.

Will man von der diesjährigen Gesellschaftsmode reden, muß man zuerst bei dem engen Rock verweilen, da sich der enge und fußfreie Rock den Weg in den Salon so gut wie in den Ballsaal erzwungen hat. Im allgemeinen ist die Mode der Gesellschaftskleider so mannigfaltig wie selten. Eigentlich ist alles modern, denn man trägt ebenso gut den Gürtel im Taillenschluß, wie man es nicht, die gekürzte Taille in der Art der Empirekleider abzubinden. Eine Neuerung auf diesem Gebiet, die japanischen Ursprungs, ist die breite Manschettenleiste im Rücken, die besonders gut mit dem japanischen Kimono-ärmel harmonisiert.

Die Gesellschaftskleider stehen sehr unter dem Einfluß Meister Pivrots, der die glatte, möglichst wenig unterbrochene Linie liebt. Er brachte auch den neuen Ausschnitt, der weder rund noch vieredig, sondern pfeilartig über der Schulter liegt. vorn und hinten streift dieser Ausschnitt ungefähr den Halsansatz und endet spitz, die Schultern freigebend, ungefähr über dem Oberarm, darf sich aber in keinem Fall auf diesen herabschieben.



Nr. 304. Moderne Nachmittagstoilette mit Taillüberkleid



Nr. 293. Elegante Bluse mit Stickerei aus chapeant Seidenpopeline.

Von einer einseitigen Modefarbe kann keinesfalls die Rede sein. So bunt, mannigfaltig und gleichzeitig prächtig wie jetzt offenbart sich selten die Feilkleider. Die Vorliebe für die verschiedenen Stoffe ist geblieben, vielleicht nicht nur ob ihrer Schönheit, sondern weil sie gleichzeitig praktische Werte in sich schließt. Ein Kleid, das häufig schon im Festesglanz erstrahlte und dadurch seine ursprüngliche Frische einbüßte, bekommt durch ein Überkleid von Tüll oder Chiffon ein vollkommen verändertes Aussehen, besonders wenn man Geschmack genug besitzt, dieses Überkleid in einer Komplementärfarbe zu wählen, die den Grundton des Kleides vollkommen verändert.

Sehr apart sind die Zusammenstellungen von Blau mit Taubengrau oder Ocker mit Lichtgrün, von Rosa mit Himmelblau, von Himmelblau mit einer Veilchenfarbe. Eine neue Zusammenstellung, die in diesem Winter besonders geschätzt wird, ist ein schwarzes Kleid mit Weiß zu verisieren, also umgekehrt, wie man es früher liebte, Schwarz auf Weiß zu legen.

Ein hübsches Modell für diese letzte Zusammenstellung ist folgende: Über ein schwarzes Unterkleid von einer leichten Seide wird weißer Chiffon drapiert, an den sich ein Ansatz von weißer Seide schließt. Auf dieser Seide werden hübsche Ornamente in schwarzen und weißen Perlen, vielfach von Pierre de Strahl unterbrochen, gestickt. Mit diesem Ansatz harmonisierend muß die Taille gearbeitet werden. Der Ausschnitt wird mit einer Perlenstickerei auf weißer Seide umsäumt, ebenso muß der Abschluß der kurzen Ärmel garniert sein.

Die Gürtel werden vielfach hoch und breit gearbeitet. Sehr beliebt sind die seidenen oder die Gold- und Silberbänder, die um die Taille geschlungen, seitlich mit Troddeln beschwert, herabhängen.



Nr. 286. Schwarzer Samthut mit gefaltetem Kopf.



Nr. 295. Einfache Bluse aus lindenblütenfarbenerm Tuch.

Anger Pelzwerk, das als wirksamster Kontrast die Chiffontuniken umsäumt, wird ungemein viel Flitter und Perlenstickerei verwandt. Perlen aus Glas und Holz, imitierte Edelsteine sind fast an jedem Kleid zu sehen. Selbst die lustigen Ballkleider der jungen Mädchen entbehren selten diesen Schmuck.

Bei rosa Crepe de Chinekleidern sind die Taillen gang und gar mit weißen Milchperlen in zierlichen Ornamenten besetzt. Derselben Ornamente finden sich fast immer am Abschluß der Tuniken. Ebenso reich wie die Garnituren des unechten Gesteins an den Toiletten sind, finden wir das Blumenende und Edelsteinende zu Haarstaub verwendet.

Um für Gesellschaften und Bälle einwandfrei gekleidet zu sein, muß man großen Wert auf die Fußbekleidung legen.

Durchbrochene Strümpfe sind nicht mehr vornehm, dafür hat sich die Vorliebe jetzt auf hübsche farbige Strümpfe konzentriert. Es sieht natürlich am besten aus, wenn der Strumpf in der gleichen Farbe ist wie das Kleid.

## Zu den Abbildungen.

Nr. 304. Moderne Nachmittagstoilette mit Taillüberkleid. Einem halbfreien Prinzesskleide aus weinrotem Bengaline wurde das schwarze Überkleid aus gesticktem Seidentüll mit angeschnittenen Ärmeln aufgearbeitet. Die schmale Vorderbahn, zur Hofsfalte geordnet und mit seidenen Passementerleubeln im Ton garniert, deckt Schluß und Ansatz der Taillenteile. Falten Gürtel aus schwarzer Seide. Die dreiviertellangen dem Unterkleide gleichfalls angeschnittenen Ärmel zeigten a-jour-Verzierung.

Nr. 286. Schwarzer Samthut mit gefaltetem Kopf. Den Ansatz des besonders groß geschnittenen Kopfes deckt eine korblaue Atlasblende, die wie das gleichfarbige Atlasfutter der seitwärts aufgeschlagenen Krempe, mit schwarzen Stoppfäden verziert ist. Schmale aus Altsilber.

Nr. 295. Einfache Bluse aus lindenblütenfarbenerm Tuch. Die halbfreie Bluse mit angeschnittenen Ärmeln, sowie den 35 cm hohen Kollansatz ergab schwarzer Duchesse, die Bluse und den oberen Rockteil crepierter, mit schwarzer Seide gestickter Seidentüll, der in erstlicher Anordnung mit sandfarbenen Blenden umgeben war. Roter Seidengürtel.

Nr. 293. Elegante Bluse aus lindenblütenfarbenerm Tuch. Den Blusenärmeln angeschnittene Hofsfalten deckten die Achseln bis zu dem in Saumenden abgenähten Streifen. Ein Taillspalte war dem mit Knöpfchen verzierten, weit nach links übertretenden rechten Vorderteil untergeschoben, welchen Knöpfe und Schnürösen garnierten. Kosos Blusenfutter mit vorderem Schluß.

Nr. 291. Elegante Bluse mit Stickerei aus chapeant Seidenpopeline. Laß, Stehkragen und Unterärmel aus elfenbein Crepe de chine waren dem Blusenfutter eingearbeitet. Die kurzen, angeschnittenen Ärmel zeigten Aufschläge, welche gleich dem eigenartig geformten Kragen aus elfenbein Crepe de chine mit schwarzer Seidenstickerei hergestellt war. Rückenschluß. Breiter Falten Gürtel vom Stoff.

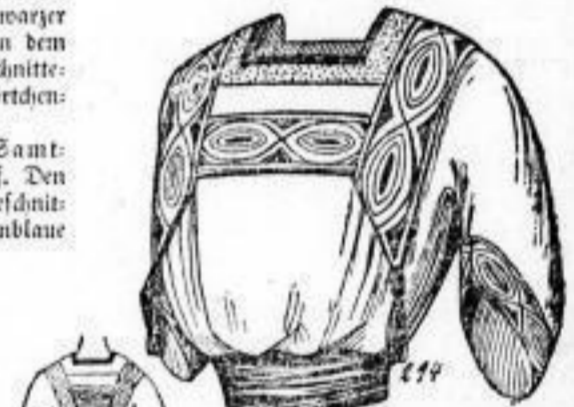
Nr. 294. Elegante Bluse mit reicher Stickerei. Die reizende Bluse aus altrosa weißer Seide war am edigen Halsauschnitt mit schwarzem Taillspalte begrenzt und mit Knöpfchen besetzt. Die tragenartige Garnitur, sehr apart durch Seidenquasten abgeschlossen, zeigte reiche Stickerei im Nacken- und Stielstück; ebenso waren die kurzen, der Bluse angeschnittenen Ärmel ausgefaltet. Schwarzer Seidengürtel. Rückenschluß.

Nr. 287. Spielschürze für kleine Mädchen von 2-4 Jahren. Aus grauem Leinen in sogen. Muffenform geschnitten, zeigte die mit zwei Taschen versehene Spielschürze einen Besatz von bunter Stickereibordüre.

Nr. 283. Blumenkleid für Mädchen von 4-6 Jahren. Taubenblauer Cheviot ergab das Material für das niedliche Kleidchen, dessen Passe aus elfenbein Spachtelstoff mit weißer Seide unterlegt wurde. Die schmale Jaconblende am Halsauschnitt, sowie die Schnittlinien des Kleidchens waren mit schwarzem Samtbändchen umrandet. Die angeschnittenen Ärmel zeigten Spitzenmanschette. Blauer Seidengürtel. Das oben und unten eingereichte Röschchen wurde durch eine glatte Blende ergänzt.



Nr. 305. Besuchskleid aus zweierlei Stoff.



Nr. 294. Elegante Bluse mit reicher Stickerei.



Nr. 287. Spielschürze für kleine Mädchen von 2-4 Jahren.

Nr. 283. Blusenkleid für Mädchen von 4-6 Jahren.